wiener börse.at

Austrian Equity Day – 29. Oktober 2013

Die Bedeutung des österreichischen Kapitalmarkts für die heimische Wirtschaft

Mag. Henriette Lininger

Abteilungsleiterin Issuers & Market Data Services

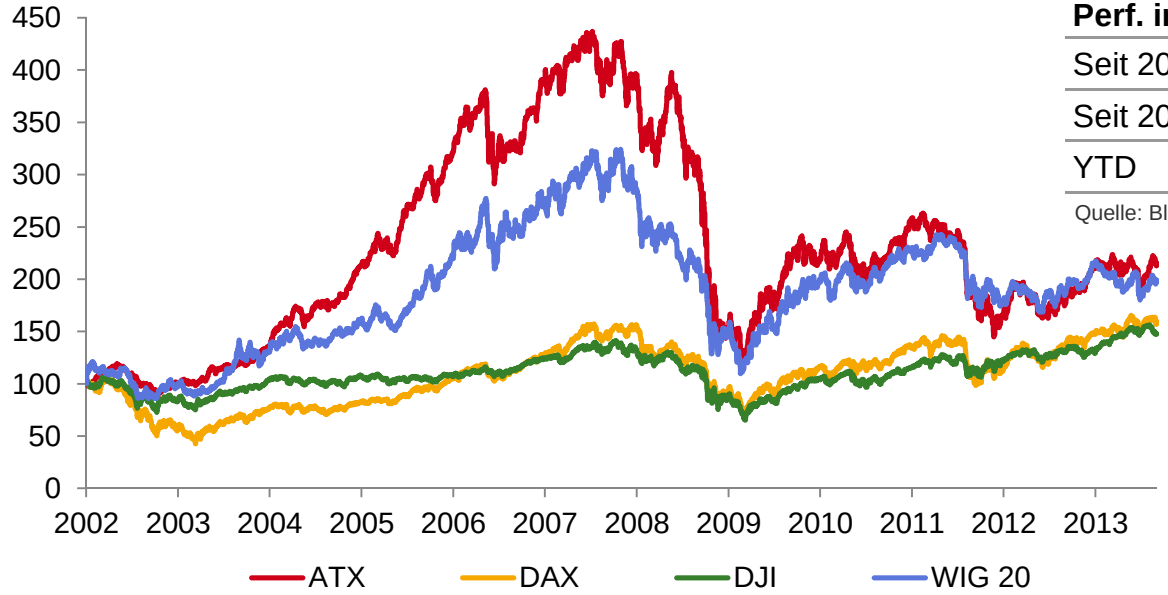
cee stock exchange group

Status quo des österreichischen Kapitalmarkts

- Aktienumsätze steigen wieder
  - September 2013 3,5 Mrd. EUR
- ATX liefert positive Bilanz
- Vermehrt frisches Kapital an der Börse
  - Heuer bislang 7 Kapitalerhöhungen mit einem neuen Kapital von 1,6 Mrd. EUR
- Interesse an Eigenkapitaltransaktionen wächst
- Unternehmensanleihen entwickeln sich sehr positiv

Out-Performance des ATX

seit 2002



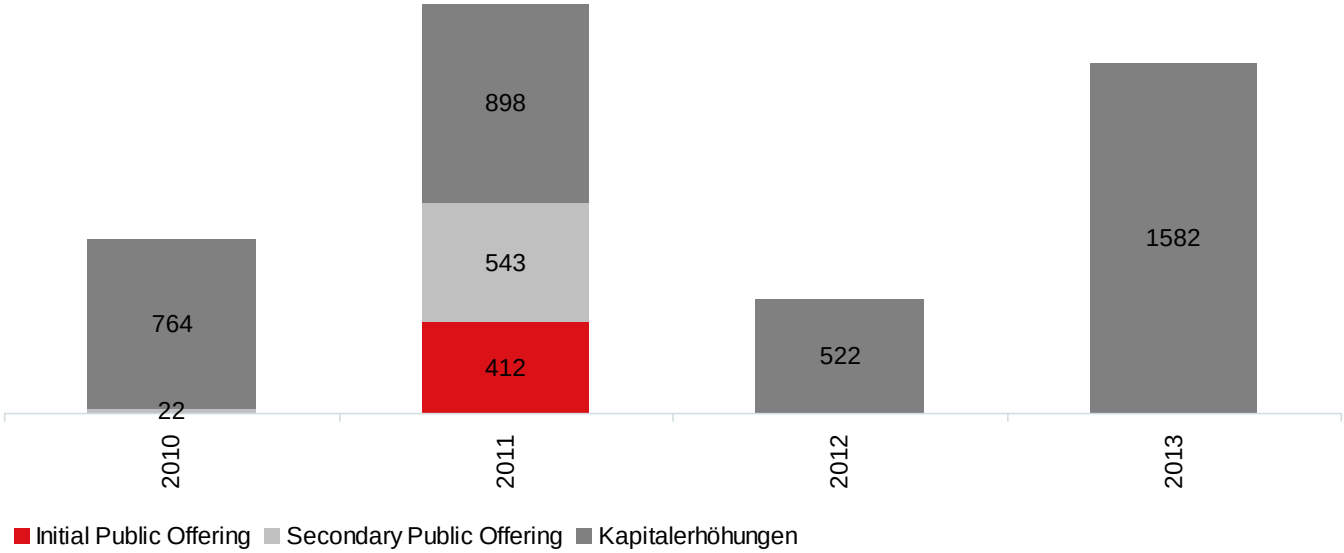
Perf. in %	ATX	DAX	DJIA	WIG
Seit 2002	121,2	67,1	55,6	94,2
Seit 2007	-45,0	29,3	25,4	-29,4
YTD	4,4	13,4	21,2	-8,5

Quelle: Bloomberg (Stand: 19.9.2013)

- Langfristig hat der ATX wesentlich stärker zugelegt als andere Märkte.
- 2012 hat der ATX mit einem Plus von ca. 30 % (inkl. Dividenden) alle wichtigen europäischen Börsen outperformt.
- Der historische Höchststand des ATX resultierte aus extremer CEE-Euphorie und dem damit verbundenen Nachfrageüberhang. Analysten zufolge war der Index damals um ca. 80 % überbewertet. Bei einer Bewertung wie beim DAX wäre der ATX 2007 nicht auf fast 5000, sondern „nur“ auf 3000 Punkte gestiegen.

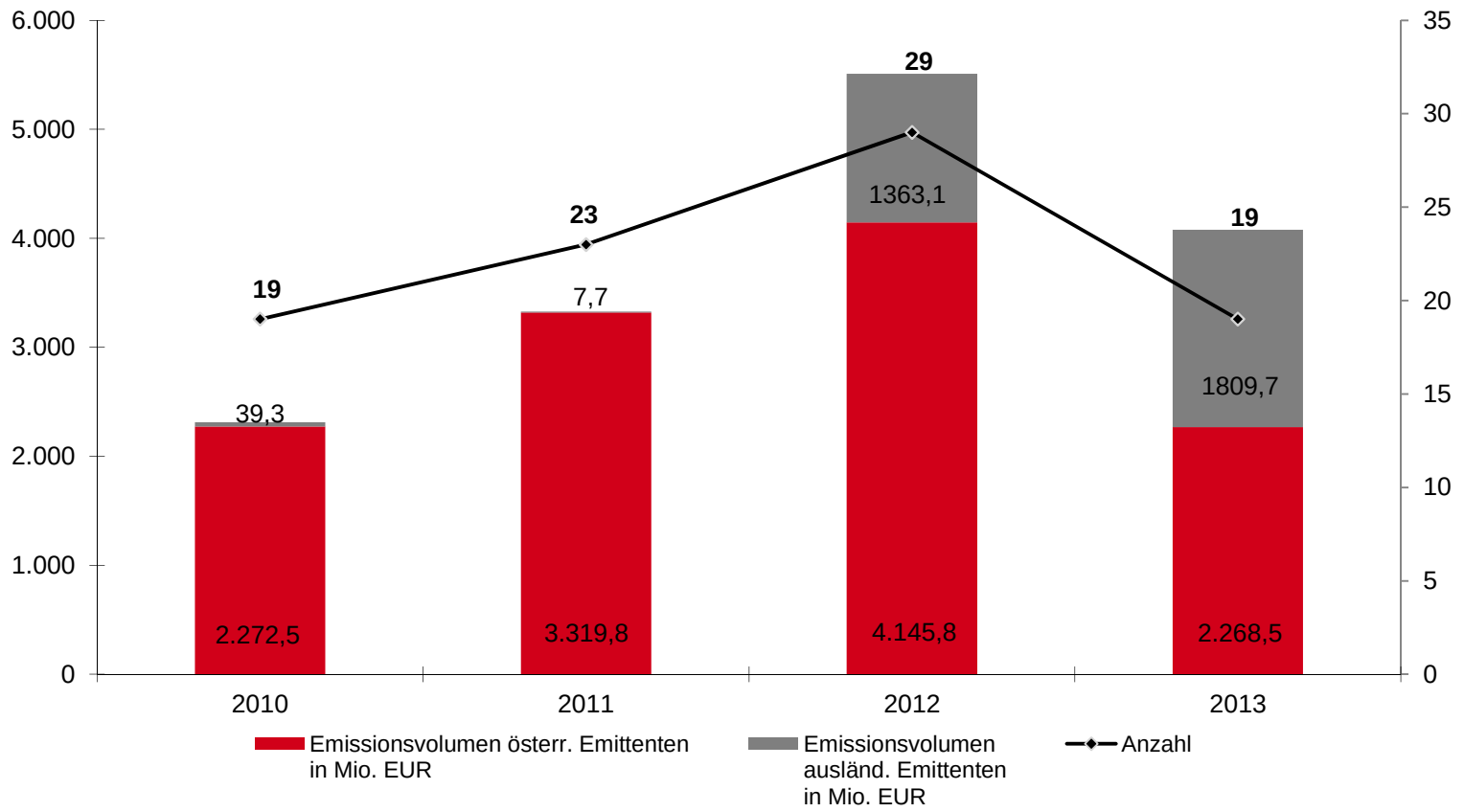
Zahlreiche Aktientransaktionen auch im schwierigen Kapitalmarktumfeld

2010 - 2013



Stand: Oktober 2013
Quelle: Wiener Börse AG, Emissionspreis

Corporate Bonds – Boom an der Wiener Börse



Stand: September 2013
Quelle: Wiener Börse AG

Neues Segment für Corporate Bonds corporates prime

- Premiumsegment mit erhöhten Transparenzpflichten für Unternehmensanleihen
- Start am 1. Oktober 2013
- Erhöhte Transparenz für Anleger
  - Kurzportrait des Emittenten
  - Allfälliges aktuelles Rating
  - Aktuelle Kennzahlen (EK-Quote, Nebt debt/EBITDA, EBITDA/Zinsaufwand, EBIT/Zinsaufwand) des Emittenten
- Prospekt zum Download
- Emittenten zu erhöhter Transparenz vertraglich verpflichtet

Hervorragende heimische Unternehmen

- Zahlreiche an der Wiener Börse gelistete Unternehmen sind Weltmarktführer in ihrer Branche und auch im internationalen Vergleich exzellent aufgestellt.
- Diese Erfolge sind unter anderem möglich, weil sich die Unternehmen in der Regel mit Eigenkapital finanzieren, was hervorragende Chancen auf Wachstum eröffnet.

AMAG Austria Metall AG
ANDRITZ
CA IMMO
conwert Immobilien Invest SE
ERSTE
EVN
IMMOFINANZ GROUP
LENZING
MM KARTON AG
OMV
Post
Raiffeisen Bank International
RHI
SCHOELLER BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT
TELEKOM AUSTRIA GROUP
Verbund
VIG VIENNA INSURANCE GROUP
voestalpine ONE STEP AHEAD.
Wienerberger
zumtobel group

ATX Global Players

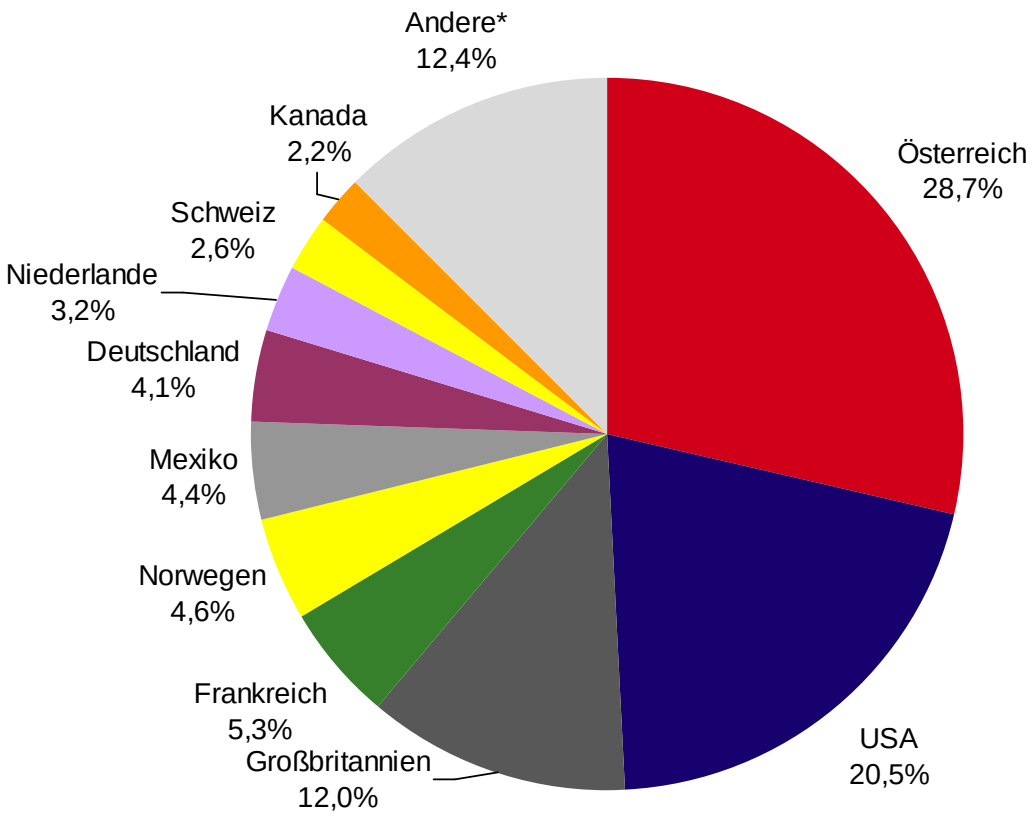
- Prime Market Unternehmen
- 20 % des Umsatzes außerhalb Europas
- Dzt. 15 Unternehmen enthalten

Unternehmen	Anteil am Index
AMAG AUSTRIA METALL AG	2,77%
ANDRITZ AG	19,84%
AT&S AUSTRIA TECH.&SYSTEMTECH.	2,04%
CENTURY CASINOS INC	1,19%
DO & CO AG	2,09%
KAPSCH TRAFFICCOM AG	3,24%
LENZING AG	9,20%
PALFINGER AG	5,97%
RHI AG	9,40%
ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	2,46%
SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG	12,18%
SEMPERIT AG HOLDING	4,38%
VOESTALPINE AG	19,45%
WOLFORD AG	0,50%
ZUMTOBEL AG	5,30%

Stand: 22. Oktober 2013

Großes internationales Investoreninteresse

Institutionelle Investoren in den ATX prime nach Ländern, 1. Halbjahr 2013



*Unter anderen zählen dazu Polen, Japan, China, Singapur, Belgien
Juni 2013, Quelle: Ipreo

Regionale Veränderungen bei institutionellen Investoren

- Die institutionelle Investorenschaft ist in den letzten Jahren vielfältiger und breiter geworden.
- Der Anteil der internationalen Investoren ist kontinuierlich wesentlich höher als jener der österreichischen Investoren.
- Investoren aus den USA und aus UK sind nach wie vor die stärksten internationalen Investorengruppen.
- Heimische Institutionelle waren 2012 erstmals die größte Gruppe unter den institutionellen Anlegern – eine Annäherung an bestehende Verhältnisse an anderen Börsen.
- Investoren aus aufstrebenden Regionen haben zuletzt stark zugelegt.

Global Financial Centres Index
Top 25 europäische Finanzzentren

	Ranking Sept. 2013	Ranking März 2013	Veränderung
London	1	1	►
Zürich	6	5	▼
Genf	8	7	▼
Frankfurt	9	10	▲
Luxemburg	13	18	▲
Wien	**20**	**20**	►
Monaco	23	35	▲
Oslo	26	29	▲
Paris	29	26	▼
München	34	27	▼
Rom	35	40	▲
Guernsey	36	31	▼
Stockholm	37	32	▼
Istanbul	44	57	▲
Amsterdam	45	34	▼
Kopenhagen	49	45	▼
Mailand	51	37	▼
Madrid	54	51	▼
Dublin	56	56	►
Helsinki	57	52	▼
Brüssel	60	46	▼
Edinburgh	62	54	▼
Glasgow	65	50	▼
Moskau	69	65	▼
Warschau	71	63	▼

Quelle: Z/Yen Group / City of London – September 2013

Was kann und sollte die neue Regierung zur Unterstützung der Wiener Börse tun?

- Grundsätzliches Bekenntnis zum Kapitalmarkt
- „Ja“ zu Privatisierungen
- Anreize für KMUs beim Börsegang und während der Börsenotiz
- Abschaffung der Gesellschaftssteuer
- Steuerliche Gleichbehandlung von Eigen- und Fremdkapital
- Abschaffung der Wertpapier-KESt für langjährige Investments
- Ausbau der Mitarbeiterbeteiligung
- Verankerung der Kapitalmarktausbildung in der Schulausbildung

Volkswirtschaftliche Bedeutung des Kapitalmarkts

- **Heimische börsenotierte Unternehmen tragen massiv zur gesamtwirtschaftlichen Werterschöpfung sowie Beschäftigung bei!**
  - 10,75 % der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung
  - 10,21 % aller Beschäftigungsverhältnisse

- Darüber hinaus sind auch beachtliche Hebeleffekte zu berücksichtigen:
  - 1 Euro Wertschöpfung eines börsenotierten Unternehmen generiert 2,44 Euro an Wertschöpfung in Österreich
  - 1 Arbeitsplatz in einem börsenotierten Unternehmen schafft 2,81 Arbeitsplätze in Österreich

wiener börse.at

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

cee stock exchange group